

# Inhalt

Vorwort der Herausgeberin der Reihe.....	xi
Zur Entstehung dieses Buches – eine persönliche Einleitung .....	xiii
<b>1 Einführung: Inklusiver Mathematikunterricht – Herausforderung oder Chance? .....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemaufriss und Forschungsinteresse .....	1
1.2 Erste Klärung zum Forschungsgegenstand Belief-Systeme und der Untersuchungskonzeption .....	6
1.3 Anmerkungen zum inklusionsbezogenen Anspruch der Arbeit .....	10
<b>Teil A Perspektiven aus der Forschung</b>	<b>15</b>
<b>2 Guter Unterricht inklusive?</b>	
<b>Inklusiver Unterricht und seine Didaktik .....</b>	<b>19</b>
2.1 Grundlagen und Ausgangspunkte inklusiven Unterrichts .....	20
2.1.1 Inklusion, Behinderung und Heterogenität .....	21
2.1.2 Grenzen der Inklusion? – Kooperative Beschulung .....	24
2.2 Inklusiver Unterricht – Forschungsstand .....	27
2.2.1 Guter integrativer/inklusive Unterricht – empirische Ergebnisse .....	28
2.2.2 Anschlussfähigkeit zum Diskurs über Qualitätsmerkmale guten Unterrichts .....	31
2.3 Didaktik für inklusiven Unterricht – Entwicklungslinien und Konzepte .....	35
2.3.1 Didaktik – eine Begriffsklärung .....	35
2.3.2 Integrative Didaktik: Konsens der Integrationsforschung .....	38
2.3.3 Entwicklungslinien der Didaktik nach Feuser .....	39
2.3.4 Inklusive Didaktik nach Seitz .....	43

2.4	Individualisierung und gemeinsames Lernen:	
	Kernaspekte inklusiver Didaktik .....	45
2.4.1	Der gemeinsame Inhalt	
	im Mittelpunkt der inklusiven Didaktik .....	45
2.4.2	Differenzierung von Lerninhalten als Erfordernis inklusiven	
	Unterrichts .....	48
2.5	Resümee und Differenzierung der Terminologie .....	51
2.5.1	Inklusive Pädagogik und inklusive Didaktik –	
	eine Zusammenfassung .....	51
2.5.2	Gemeinsam, individuell und miteinander lernen –	
	begriffliche Differenzierungen und offene Fragen .....	54
<b>3</b>	<b>Mathematik inklusive!</b>	
	<b>Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen .....</b>	<b>57</b>
3.1	Guter Mathematikunterricht (in der Primarstufe) .....	58
3.1.1	Grundlagen mathematischen Lernens .....	59
3.1.2	Zentrale Prinzipien:	
	Mathematikunterricht ist mehr als Rechnen .....	62
3.2	Inklusionsrelevante Aspekte guten Mathematikunterrichts .....	65
3.2.1	Umgang mit Heterogenität .....	65
3.2.2	Natürliche Differenzierung .....	67
3.2.3	Material- und Handlungsorientierung .....	70
3.3	Zur Übertragbarkeit der Prinzipien	
	auf einen Unterricht mit allen Kindern .....	73
3.4	Resümee: Entwicklungsbedarfe für einen Mathematikunterricht	
	ohne Ausschluss .....	79
<b>4</b>	<b>Lehrkraftdenken und -handeln im (inkluisiven)</b>	
	<b>Mathematikunterricht: Welche Bedeutung haben Belief-Systeme? .....</b>	<b>83</b>
4.1	Verortung im Forschungs- und Begriffsfeld .....	84
4.1.1	Unterrichtsforschung, Lehrer_innenkompetenz	
	und -expertise .....	84
4.1.2	Belief-Systeme, Vorstellungen, Überzeugungen	
	und subjektive Theorien .....	86
4.2	Belief-Systeme als Teil professioneller Handlungskompetenz .....	88
4.2.1	Beliefs, Wissen und Belief-Systeme .....	89
4.2.2	Erfahrungsbasierte Entwicklung und Veränderbarkeit .....	91

4.2.3	Handlungswirksamkeit und Bedeutung von Kontextfaktoren .....	92
4.3	Belief-Systeme zum (inkluisiven) Mathematikunterricht – ein Blick in den Forschungsstand .....	95
4.3.1	Forschungsstand – Forschungslücke .....	95
4.3.2	Dynamisches und statisches Bild von Mathematik(-Unterricht).....	97
4.3.3	Material- und Handlungsorientierung als professionelle Handlungskompetenz .....	99
<b>5</b>	<b>Resümee: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit .....</b>	<b>101</b>
5.1	Inklusive Mathematikdidaktik – Anschlusspunkte und Herausforderungen .....	101
5.2	Implikationen aus dem Forschungsstand für die eigene Untersuchung.....	107
<b>Teil B</b>	<b>Perspektiven und Erfahrungen aus der Praxis</b>	<b>111</b>
<b>6</b>	<b>Konzeption der Studie:</b>	
	<b>Perspektiven und Entscheidungen der Forscherin .....</b>	<b>115</b>
6.1	Zielsetzung und Konzeption.....	115
6.2	Erhebung: Das episodische Interview.....	118
6.3	Auswertung: Orientierung an der dokumentarischen Methode.....	120
<b>7</b>	<b>Die Sicht der Lehrkräfte:</b>	
	<b>Guter, typischer und inklusiver Mathematikunterricht.....</b>	<b>125</b>
7.1	Guter und typischer Mathematikunterricht .....	126
7.1.1	Guter Mathematikunterricht: Ein einheitliches Bild mit individuellen Schwerpunkten .....	126
7.1.2	Typischer Mathematikunterricht: Ähnlichkeiten und Differenzen zum ‚guten Mathematikunterricht‘ .....	130
7.1.3	Herausforderungen des Mathematikunterrichts .....	139
7.1.4	Material- und Handlungsorientierung .....	144
7.2	Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht .....	151
7.2.1	Gelingender Umgang mit Heterogenität im guten Mathematikunterricht.....	154

7.2.2	Über das Verhältnis von gemeinsamen, individuellen und lehrkraftzentrierten Lernsituationen .....	159
7.2.3	Der Begriff der Gemeinsamkeit in den Schilderungen der Lehrkräfte .....	165
7.3	Inklusiver Mathematikunterricht: Möglichkeiten, Grenzen und Besonderheiten .....	172
7.3.1	FöS-GE – ‚besondere‘ Schüler_innen im (inkluisiven) Mathematikunterricht? .....	175
7.3.2	Mathematik – ein ‚besonderer‘ Lernbereich für den inkluisiven Unterricht? .....	179
7.4	Resümee: Perspektive der Lehrkräfte und offene Fragen für die weitere Analyse .....	181
<b>8</b>	<b>Zentrale Widersprüche und Auffälligkeiten der Belief-Systeme zum inkluisiven Mathematikunterricht .....</b>	<b>187</b>
8.1	Gemeinsamkeit im inkluisiven Unterricht – ‚ganz viel Nebeneinander‘? .....	188
8.1.1	Gemeinsamer Mathematikunterricht – ohne gemeinsame Themen und Austausch? .....	190
8.1.2	Getrennter Mathematikunterricht – aufgrund fehlender gemeinsamer Themen und Austauschmöglichkeiten? .....	197
8.1.3	Gemeinsamer oder getrennter Unterricht – eine Frage der Gruppe und nicht der Themen .....	202
8.2	Mit- und voneinander Mathematik lernen – ‚in Geometrie geht das gut‘ .....	204
8.2.1	Kein Mathematik-, sondern ein Arithmetikproblem? .....	205
8.2.2	Jenseits arithmetischer Inhalte: Ein Problem der symbolischen Ebene .....	207
8.2.3	Verknüpfung des Arithmetikproblems mit der Wahrnehmung der Lerngruppen .....	210
8.3	Inklusives Professionsverständnis – ‚Natürlich ist das eine Herausforderung, aber das ist mein Job‘ .....	216
8.4	Resümee: Ergebnisse zur ersten leitenden Forschungsfrage .....	221

<b>Teil C</b>	<b>Neue Perspektiven für Praxis und Forschung</b>	<b>225</b>
<b>9</b>	<b>Perspektiven für die Praxis und theoretische Konzeptionen</b>	
	<b>zusammengedacht: Diskussion der Ergebnisse</b> .....	<b>229</b>
9.1	Inklusive Mathematikdidaktik: Mit- und voneinander Lernen – abstrakt und materialbasiert .....	231
9.2	Inklusive Professionalisierung: Gemeinsamkeit – Eine Frage der Gruppe und nicht der Lernsituationen .....	238
<b>10</b>	<b>Inklusiver Mathematikunterricht: Herausforderung UND Chance</b>	
	<b>Zusammenfassung und Implikationen</b> .....	<b>247</b>
10.1	Desiderate und Potenziale zur Entwicklung einer inklusive Mathematikdidaktik .....	250
10.2	Implikationen für Aus- und Fortbildung .....	253
<b>11</b>	<b>Und wie kann es nun weitergehen? Ein praxisorientierter Ausblick</b> .....	<b>259</b>
	<b>Literatur</b> .....	<b>265</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>281</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>283</b>